

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 613

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **613**

KURZBEZEICHNUNG:

Ehrenmal auf dem städt. Friedhof in Bochum-Hamme

Baujahr: 1936

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wanner Straße 20 N
Gemarkung: Hamme
Flur: 3
Flurstück: 1376

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bildhauer: Wilhelm Wulff, Dortmund/Soest

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Ehrenhain für die Verunglückten des Grubenunglücks am 31. August 1936 auf der Zeche Vereinigte Präsident. Von den 28 Toten wurden 20 in dem Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Wanner Straße beigesetzt.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 613

Seite: 2

In die mit gemischten immengrünen Sträuchern und Bäumen bepflanzte Umwallung ist mittig eine Mauer aus großformatigen Ziegelplatten gesetzt, die in der Mitte für drei annähernd vollplastische Figuren aus gebranntem Ton zurückspringt. Die frontal dargestellten Bergleute mit leicht geneigten Köpfen stützen sich auf ihre Spitzhacken und halten Grubenlampen. Die beiden äußeren neigen sich in leichter Hüftknickung dem mittleren, der mit nacktem Oberkörper dargestellt ist, zu.

Inschrift:

“Unseren am 31. August 1936 verunglückten Kameraden/Bergbau AG Lothringen Zeche Ver. Präsident. “ Künstlersignatur W. Wulff.

In den Rasenflächen sind einzelne Tafeln mit den Namen der Toten eingelassen. Rechts und links je eine Erle. Die Eingangsfront zum Ehrenhain mit einer Ligusterhecke geschlossen.

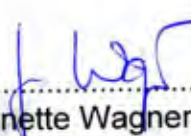
Die Anlage ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie an die für die Stadtentwicklung entscheidend wichtige Bergbaugeschichte erinnert.

Für die Erhaltung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier kunstgeschichtliche und künstlerische Gründe. Es handelt sich bei dem Ehrenmal um zeittypische realistische übersteigerte Darstellungen athletischer Arbeiter, wie die von der offiziellen Kunstpropaganda gefördert wurden, aber bei industriellen Auftraggebern schon seit den 1920er bis weit in die 1950er Jahre bevorzugt wurden. Der Bildhauer Wilhelm Wulff lieferte schlüssige Kunstwerke dieser Richtung.

Datum der Eintragung: 23. Juni 2005

STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin
Im Auftrage


Jeannette Wagner



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 613

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 613

Seite: 5

